

# Veronika Bartošová – Dorota Havlíková – Jakub Chaloupka

## Beispiel der Dokumentierung einer barockzeitigen Fensterausfüllung im Palast des Großpriors Nr. 485 in Prag- Kleinseite

### ANNOTATION

This study was pursued within the research project of The National Heritage Institute concerning endangered art historic components and research of architectonic assets on historic buildings. The documentation of a Baroque window should be a model of drawing documentation during the renovation of cultural monuments and buildings in heritage zones.

### ZUSAMMENFASSUNG

Infolge zahlreicher Umbauten historischer Gebäude in Tschechien entstand der Bedarf an der näheren Erkenntnis des baulichen Fonds aufgrund seiner Erforschung und Detaildokumentierung. Ziel war die Festsetzung des einheitlichen Vorgangs der Dokumentierung der einfach abnehmbaren kunstgewerblichen Details des Objektes. Es handelt sich besonders um die Schreiner-, Schmiede-, Plattner- und Gießarbeiten. Im Prager Denkmalschutzgebiet wurden als die höchst bedrohten die historischen Fenster- und verglasten Türausfüllungen der Fassaden historischer Gebäude bezeichnet, deren Auswechslung oder Umgestaltung in meisten Fällen wegen der ungenügenden Wärmeisolationseigenschaften erfolgen.

Ein vereinzelt Beispiel der Erhaltung wertvoller historischer Glasausfüllungen in der ursprünglichen Lage an den Fassaden oder im Inneren der Gebäude stellt der Palast des Johanniter-Großpriors Nr. 485 in der Kleinseite mit einem Ensemble von 27 Barockfenstern dar. Für die Detaildokumentierung wählte man ein Fenster im dritten Obergeschoss des Nordflügel-Treppenhauses. An Ort und Stelle fertigte man eine Skizze auf dem Millimeterpapier aus, die zur Ausarbeitung der Zeichnungen des Fensterrahmens und der Gesamtansicht des Fensters im Maßstab 1:10 und der Detailzeichnungen einzelner Glieder – des Kämpfers, der Säule, der Anschlagleiste, des Flügelrahmens, der Fensterflügelbände im Maßstab 1:1 gedient haben. An der Außenseite der Innenseite des Rahmens des unteren Flügels wurde mittels Skalpell eine Sonde durchgeführt, die die Ausfertigung der Ausfüllung aus dem Eichenholz mit dem nachfolgenden hellen Mauerkalkanstrich, und mit weiteren anschließenden grauen und rosafarbenen Anstrichen bewies. Die heutige überdeckende Beschichtung bildet der elfenbeintönige, auch über die Beschlagteile überzogene Synthetik-Anstrich.

Die Absicht der Autoren ist die schrittweise Dokumentierung aller Type der historisch wertvollen verglasten Ausfüllungen im Palast.

**Abb. 1.** Prag 1-Kleinseite Nr. 485, Palast des Großpriors. Grundriss vom 3. Obergeschoss mit Auszeichnung der Lage des dokumentierten Barockfensters (frei nach Muk 1964, Zeichnung V. Bartošová 2012).

**Abb. 2.** A, B. Prag 1-Kleinseite Nr. 485, Palast des Großpriors. Dokumentiertes Fenster, Außenseite, Innenseite (Foto V. Bartošová 2012).

**Abb. 3.** Prag 1-Kleinseite Nr. 485, Palast des Großpriors. Barockfenster, Innenseite mit dem horizontalen und vertikalen Schnitt (ursprünglich im Maßstab 1:10). Die Zeichnung ist ein Teil der Detaildokumentierung des Fensters (Zeichnung D. Havlíková 2012).

**Abb. 4.** Evidenzkarte der vereinfachten Dokumentierung der historischen Fensteröffnungsausfüllung (ausgefüllt von D. Havlíková, 2012).

**Abb. 5.** Prag 1-Kleinseite Nr. 485, Palast des Großpriors. A) Charakteristische Fensterdetails, horizontaler Schnitt über den Rahmen, die Fensterflügel und das feste Säulchen des oberen Teils (ursprünglich im Maßstab 1:1). Die Zeichnung ist ein Teil der Detaildokumentierung des angeführten Fensters (Zeichnung V. Bartošová 2012). B) Detail

der Überkreuzung der Anschlagleiste und des Kämpfers vom dokumentierten Fenster, Außenseite (Foto V. Bartošová 2012).

**Abb. 6.** A, B. Prag 1-Kleinseite Nr. 485, Palast des Großpriors. Charakteristische Metallbeschlagdetails (ursprünglich im Maßstab 1:1). Die Zeichnung ist ein Teil der Detaildokumentierung des angeführten Fensters (Zeichnung V. Bartošová 2012).

**Abb. 7.** Prag 1-Kleinseite Nr. 485, Palast des Großpriors. Linker oberer Flügel, Innenseite, Detail (Foto D. Havlíková 2012).

*Übersetzung Jindřich Noll, English by Linda and Patrick Foster*